

Im Blickpunkt: Unsere Schulen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde unseres Stadtteils,

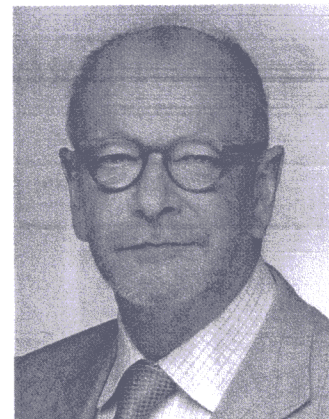
es rückt immer mehr ins Bewusstsein, dass die Investition in die Bildung unserer Kinder eine immens wichtige Aufgabe ist. Die Zukunft unserer Gesellschaft wird entscheidend davon abhängen, wie ernst wir diese Aufgabe nehmen. Die Voraussetzungen für bessere Integration von Kindern aus anderen Herkunftsländern, aber auch die Förderung jedes einzelnen Schülers im Rahmen seiner Fähigkeiten sind nicht zuletzt günstige

räumliche Bedingungen für das Lernen. Hier ist die Kommune als Schulträger gefragt. Ich freue mich darüber, dass die Stadt Stuttgart im Zusammenhang mit den Mitteln aus dem Berliner Konjunkturprogramm II jetzt auch im Stadtteil zwei Schulhausrenovierungen zeitlich früher in Angriff nehmen kann. So wird die Berger Förderschule mit 1,84 Millionen in den nächsten zwei Jahren saniert und auch die Ameisenbergschule wird mit ei-

ner Summe von 0,6 Millionen Euro früher renoviert werden. Zur Erinnerung: Die Mittel aus Berlin können dann abgerufen werden, wenn die Stadt selbst 25 Prozent dazu beisteuert. Glücklicherweise ist die Stadt durch eine kluge Haushaltspolitik in der Lage, über genügend Eigenmittel zu verfügen. Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass sich zwei Bauvorhaben im Stadtteil verzögert haben – die Gründe dafür liegen aber nicht im ökonomischen Bereich.

Für die Turnhalle des Wagenburg-Gymnasiums wurde jetzt die Baugenehmigung erteilt, hier mussten denkmalschutzrechtliche Bestimmungen beachtet werden. Baubeginn ist im Oktober, Halle und Außengelände können ab Juli 2011 in Betrieb genommen werden.

Auch der Bau der Turnhalle der Grund- und Hauptschule Ostheim hat sich um mehrere Monate verzögert. Da die Halle auch den Vereinen – und zwar bis 22.30 Uhr abends – zur Verfügung stehen soll, war die Erstellung eines Lärm-



gutachtens notwendig. Baubeginn wird jetzt im November 2009 sein. Ab September 2011 kann dort geturnt und trainiert werden. Nicht zuletzt wird sich im Klingebach etwas tun. Dort sind Klassen der Grundschule Gablenberg und Klassen der gewerblichen Schule Hoppenlau untergebracht. Im ersten Bauabschnitt wird durch einen Anbau im Frühjahr 2010 die Ganztagesbetreuung der Grundschüler dort ermöglicht. Nach dem Umzug der Gewerbeschule und dem damit möglichen Auszug der Außenklassen in das neue Berufsschulzentrum am Nordbahnhof in den Jahren 2014/2015 wird es für die Dependence der Grund- und Hauptschule Gablenberg einen Neubau geben.

**Ihr Bezirksvorsteher
Bernhard Kübler**

„Ihr Stadtteil aktuell“

Ausgabe 43 – Mai 2009

erscheint am Freitag, 24. April

Redaktionsschluss: Montag, 6. April

Anzeigenschluss: Donnerstag, 9. April

Ausgabe 44 – Juni 2009

erscheint am Freitag, 5. Juni

Redaktionsschluss: Montag, 18. Mai

Anzeigenschluss: Freitag, 22. Mai